

# KOMMUNAL 4.0 INFO

Mitgliederversammlung 2019

## Bundesverband KOMMUNAL 4.0 e. V. stellt Weichen für die Zukunft

*Das Ergebnis vorweg: Konstruktiv, mit vielen Ideen für die weitere Verbandsarbeit und guten Nachrichten aus dem Mitgliederkreis verlief die dritte Mitgliederversammlung des Verbands KOMMUNAL 4.0 in den Räumen von HST Systemtechnik in Meschede.*

Eine Nachricht wurde von den Mitgliedern besonders positiv aufgenommen. KOMMUNAL 4.0 ist nun als Bundesverband tätig und bietet auf Bundesebene den klaren Fokus auf das Thema Digitalisierung im kommunalen Umfeld. Damit ist der Verband gleichermaßen Anlaufstelle und Expertennetzwerk für Kommunen und kommunale Unternehmen, um die Digitalisierung kommunaler Infrastrukturen zu unterstützen und voranzutreiben.

Ab 1. Januar 2020 wird der Verein KOMMUNAL 4.0 von Dr. Rolf Schwen, Pegasys, geführt. Der bisherige Vorsitzende Günter Müller-Czygan wurde zum zweiten Vorsitzenden gewählt und wird so die Vereinsarbeit weiter tatkräftig unterstützen. Das Amt des Schatzmeisters übernimmt nach ebenfalls einstimmiger Wahl Torsten Schekat (EnBW) von seinem Vorgänger im Amt, Peter Honsel (Honsel Consult). Die Versammlung beschloss ebenfalls einstimmig, die Mitglieder des Vorstandes auf fünf Jahre (bisher drei Jahre) zu wählen. Dieser Beschluss wurde vor allem mit Blick auf mögliche För-

dermittel gefasst, da deren Laufzeit in der Regel bis zu fünf Jahre beträgt. Ein wichtiges Thema der Versammlung war die aktive Einbindung der Mitglieder in die Vereinsarbeit. Nach Auslauf des Förderprojektes wird seitens des Vorstandes vorgeschlagen, die Geschäftsstelle personaltechnisch beim „Vereinsinitiator“ HST in Meschede anzugliedern und eine Viertel-Personalstelle zu finanzieren. Schwerpunkt der Arbeit wird die Kommunikation mit Mitgliedern, die Öffentlichkeitsarbeit, die Organisation von Veranstaltungen und die Unterstützung von Digitalisierung durch Fördermittel bzw. bessere Beschaffungskriterien sein.

Den ersten Aufschlag für eine neue Veranstaltungsreihe macht der Verein mit den KOMMUNAL 4.0-Praxistagen, die ab 2020 drei bis vier Mal jährlich durchgeführt werden. Jeder KOMMUNAL 4.0-Praxistag bietet den Teilnehmern ein breites Spektrum an Themen rund um die Digitalisierung. Für jedes Themenfeld werden individuelle „Kurzberatungen“ angeboten, in denen die Teilnehmer ihre Fragen face-to-face

mit einem Spezialisten aus dem Mitgliederkreis und weiteren Fachreferenten besprechen können. Die Themen Fördermittel, IT-Sicherheit und digitales Netzmanagement sind erste Beispiele, die in der Mitgliederversammlung genannt wurden.

### Weitere Ergebnisse der Mitgliederversammlung im Überblick:

- KOMMUNAL 4.0 e. V. arbeitet intensiv an einem Service-Portfolio exklusiv für Mitglieder (s. Artikel S. 3).
- Der Arbeitskreis „Digitale Kommune“ nimmt seine Arbeit auf und sucht weitere Mitglieder.
- Künftig können Mitgliederversammlungen und Beschlüsse auch per Online-Versammlung in einem eigenen Chatroom durchgeführt werden.
- Zur IFAT 2020 plant KOMMUNAL 4.0 e. V. diverse Aktionen mit Mitgliedern und Kooperationspartnern.
- KOMMUNAL 4.0 e. V. übernimmt ab 1. Januar 2020 die Weiterführung der Ergebnisse und Entwicklungen von KOMMUNAL 4.0.

Redaktion: KOMMUNAL 4.0 e.V.

Heinrichsthaler Straße 8  
59872 Meschede | Germany

Telefon: +49 291 9929 939

E-Mail: [info@kommunal4null-ev.de](mailto:info@kommunal4null-ev.de)

Durch Umweltinnovationsprogramm UIP ausgezeichnet

# Wegweisendes Projekt für KOMMUNAL 4.0: Abwasserflexibilisierung Diemelsee 4.0

*Die Gemeinde Diemelsee errichtet eine innovative biologische Kläranlage im Sequencing Batch Reaktor (SBR)-Verfahren auf Basis der Technik der Mitglieder HST und Wilo im Ort Heringhausen. Große Teile der Gemeinde Diemelsee gehören zum Naturpark. Das Gemeindegebiet ist in 13 Ortsteile aufgeteilt. Mit seinen rund 400 Einwohnern gehört auch Heringhausen dazu. Der Ort hat in den Sommermonaten schätzungsweise 4.000 Übernachtungsgäste und 1.000 Tagesgäste. Die große Zahl der Gäste führt monatlich bzw. täglich zu einer extrem schwankenden Abwassermenge.*

Innerhalb des Förderschwerpunktes „Innovative Abwassertechnik“ des Umweltinnovationsprogramms wird die Infrastruktur zur Flexibilitäts- und Effizienzsteigerung der Kläranlage und des Kanalnetzes mittels digitaler Steuerungstechnik durch das Bundesumweltministerium gefördert. Die Kläranlage sowie das zugehörige Kanalnetz werden mit neuester Steuerungstechnik ausgerüstet und mit Niederschlagsprognosen und Tourismusdaten vernetzt. Eine ergänzende innovative Datenanalyse zur optimalen Kopplung der Kläranlage mit Druckrohrleitungen, Pumpenstationen, Regenrückhaltebecken (der Kläranlage vorgeschaltet) zur Aufnahme hydraulischer Spitzenlasten und Zulaufschwankungen in die neu zu errichtende SBR-Anlage und das zugehörige Kanalnetz sind Bestandteil des Projektes. Ein Kernstück des Vorhabens ist der Ansatz des Case-Based Reasoning (CBR), welches eine Art künstliche Intelligenz darstellt, die aus Erfahrungswerten vorangegangener Ereignisse lernt und daraus Verbesserungen ableitet. Auch wird eine Verknüpfung mit der Kommunal 4.0 Plattform hergestellt, die erste Erfahrungen mit der Digitalisierung in der Wasserwirtschaft darstellt.

Durch die Effizienzsteigerung der Abwasserbehandlung, die innovative Belüftung und die Vollau-



Umweltministerin Svenja Schulze (2. von links.) überreicht den Förderbescheid an den Bürgermeister der Gemeinde Diemelsee, Volker Becker (Mitte). Die Planung der Lösung erfolgte durch die Südwest Consult aus Meschede, in Berlin vertreten durch Günter Müller-Czygan (links). Quelle: BMU/Sascha Hilgers

tomatisierung der Kläranlage wird eine Einsparung von über 48.000 Tonnen CO<sub>2</sub> bzw. rund 35 Prozent pro Jahr im Vergleich zu herkömmlichen Kläranlagen erwartet.

## Umweltinnovationsprogramm

Das „Programm zur Förderung von Investitionen mit Demonstrationscharakter zur Verminderung von Umweltbelastungen – Pilotprojekte Inland“, kurz: Umweltinnovationsprogramm (UIP), unterstützt Unternehmen bei innovativen großtechnischen Pilotvorhaben mit Umweltentlastungspotenzial: Das sind Projekte mit Vorbildcha-

rakter, die so bisher nicht am Markt umgesetzt wurden. Sie zeigen auf, wie neue technologische Verfahren zum Schutz der Umwelt genutzt und kombiniert werden können. Mit Mitteln des Umweltinnovationsprogramms fördert das Bundesumweltministerium Demonstrationsprojekte im Inland, mit denen erstmalig in großtechnischem Umfang Minderungs-/Vermeidungspotenziale aufgezeigt werden und die auf ähnliche Anlagen anderer Anwender übertragen werden können.

**Aktuelles Projekt aus der Praxis von KOMMUNAL 4.0: „Sinkkästenmanagement – Die Überflutung von Gullys vorhersagen“**  
[www.kommunal4null-ev.de](http://www.kommunal4null-ev.de)

## Neues Service-Portfolio

# Großer Mehrwert für KOMMUNAL 4.0-Mitglieder

*„Der Bundesverband KOMMUNAL 4.0 bietet große Mehrwerte für die Mitglieder.“ Mit diesen Worten beschreibt Dr. Rolf Schwen, ab Januar 2020 der neue Vorsitzende von KOMMUNAL 4.0 e. V., die Service-Offensive von KOMMUNAL 4.0 vor. Alle Services dienen dem Verbandszweck, der durch den Namen bereits deutlich wird: Bundesverband KOMMUNAL 4.0 e. V. – Verein zur Förderung der Digitalisierung in kommunalen Infrastrukturen.*

Das Service-Portfolio wird mit Leistungen angereichert, die exklusiv von den Vereinsmitgliedern zum Teil kostenfrei bzw. zu Sonderkonditionen genutzt werden können:

- Viele Kommunen stellen sich in der Planungsphase für Digitalisierungsmaßnahmen die Frage: Wo stehen wir überhaupt? Was sind erste und nächste sinnvolle Schritte auf dem Weg in die Welt 4.0? Diese Fragen soll künftig ein Baustein des Service-Portfolios beantworten, der unter dem Arbeitstitel „DIGI-CHECK“ entwickelt wird.
- Weitere Fragen von Betreibern kommunaler Infrastrukturen betreffen das Thema „Digitalisierung und Ausschreibung“: Wie schreibe ich diese Leistungen aus? Welche

Leistungen sind das überhaupt? Ein passender Beratungsservice steht den Mitgliedern ebenfalls zur Verfügung.

- Ein weiteres Angebot von KOMMUNAL 4.0 e. V. wird die Unterstützung der Kommunen bei der **Beantragung von Fördermitteln** für den Breitbandausbau sein. Das Know-how dafür ist bereits durch einige Projekte von Vereinsmitgliedern vorhanden und wird als Mehrwert exklusiv für die Mitglieder in das Service-Portfolio aufgenommen.
- Schon jetzt steht ein Service ganz oben auf der Prioritätenliste des Vereins. Der sogenannte **Anschlusservice** wird vor allem von den Kommunen und kommunalen Unternehmen aktiv nachgefragt, die

mitten im Digitalisierungsprozess stehen, und die für die Organisation der geforderten technischen Anschlussleistungen keine Personalressourcen haben.

Diese Beispiele zeigen, dass KOMMUNAL 4.0 e. V. mit vielen neuen Mehrwerten die Mitgliedschaft noch attraktiver machen wird.

**Um weitere Servicebedarfe zu ermitteln und daraus neue Mehrwerte für die Mitglieder zu entwickeln, richtet der Verein einen Aufruf an seine Mitglieder: Bitte nennen Sie uns Ihre Bedarfe für Services rund um die Digitalisierung kommunaler Infrastrukturen! KOMMUNAL 4.0 e. V. dankt im Voraus!**

## KOMMUNAL 4.0 – Digitalisierungsstudie

## Wo stehen kommunale Organisationen der Wasserwirtschaft heute in Sachen Digitalisierung? Wo in 5 Jahren?

*Im Mittelpunkt der Digitalisierungsmaßnahmen sollte immer der Anwender stehen. Was will er eigentlich? Was erwartet er von der digitalen Transformation? Und was braucht er letztendlich?*

Um diese Fragen zu beantworten, wurde im Zuge des Förderprojektes KOMMUNAL 4.0 erstmals eine entsprechende Studie durchgeführt, die auf 10 Jahre angelegt ist. **Die wichtigsten Ergebnisse sind:**

- Das Thema Digitalisierung ist seit vielen Jahren auch dank KOMMUNAL 4.0 ein zentrales Thema der Wasserwirtschaft. Mehr als 50 % der Befragten schätzen das erforderliche Engagement heute und auch noch in 5 Jah-

ren als hoch ein, um die Digitalisierung von Infrastruktur in ihrer Kommune bzw. in ihrem Betrieb voranzubringen. Dabei verfügen weniger als ein Drittel bereits über ein entsprechendes Konzept zur Einführung von Digitalisierung.



- Was passiert im Zuge der Digitalisierung in den kommunalen Betrieben der Wasserwirtschaft in den nächsten Jahren? Die Hauptinvestitionen werden im Bereich der Ausrüstung von Anlagen und Bauwerken sowie in der Beschaffung/Erneuerung von Leittechnik und Betriebsführungssystemen erwartet.
- Treiber der Digitalisierung sind zu erfüllende Betriebsanforderungen und Baunotwendigkeiten, aber auch erwartete Vorteile bei der Inbetriebnahme und in der Planung. Die wichtigsten Entscheidungsgrundlagen zur Beschaffung von Digitalisierungslösungen sind die IT-Sicherheit, Betriebssicherheit und -effizienz sowie die Investitionsnotwendigkeit infolge des Anlagentalers.

lösungen sind die IT-Sicherheit, Betriebssicherheit und -effizienz sowie die Investitionsnotwendigkeit infolge des Anlagentalers.

- Für die Einführung von Bewirtschaftungslösungen spielen externe Datendienste zukünftig eine wichtige Rolle. Hier stehen insbesondere Aspekte wie Betriebsflexibilität, Betriebseffizienz und Betriebssicherheit im Vordergrund. Mehr als die Hälfte der Befragten planen zudem die webtechnische Anbindung auch kleinerer Objekte und Sonderbauwerke, was bislang einen vergleichsweise hohen Aufwand erforderte.

- Besonders für Betriebsaufgaben sehen mehr als die Hälfte vorteilhafte digitale Einsatzmöglichkeiten z.B. durch Video-/Kamerasysteme, für bessere Investitionsanalysen, zur Reinigung technischer Anlagen, Geruchskontrolle oder ein besseres Sinkkastenmanagement.
- Zusammenfassend haben webfähige/internetbasierte Systeme für knapp die Hälfte der Befragten einen hohen und für ein weiteres Drittel noch einen mittleren Stellenwert in Zukunft für ihre Organisationseinheiten.

## Neue Mitglieder im Fokus

### mm1 – Unternehmensberatung für Connected Business

# mm1

Das KOMMUNAL 4.0-Mitgliedsunternehmen mm1 ist eine Unternehmensberatung für Connected Business. Mit rund hundert Beratern unterstützt mm1 große Unternehmen bei der digitalen Transformation und gestaltet Produkte und Prozesse für eine zunehmend vernetzte Welt. Das Beratungsangebot reicht von der Entwicklung von Connected Business Strategien und Geschäftsmodellen bis zur Sicherstellung der effizienten operativen Umsetzung. Renommierte Unternehmen aus den Branchen Telekommunikation, Medien, Unterhaltungselektronik, Finanzdienstleistung und Automobilbau zählen zum Kundenkreis von mm1. Das Unternehmen wird als Spezialist für Connected Business Kommunen und Städte auch im Rahmen einer Mitarbeit bei KOMMUNAL 4.0 e. V. mit seiner Expertise bei der Digitalisierung kommunaler Infrastrukturen unterstützen. Das Unternehmen wurde 1997 gegründet und hat seinen Firmensitz in Stuttgart. Weitere Informationen: [www.mm1.de](http://www.mm1.de)

### OiCOS Ecosystems

OiCOS ermöglicht es Unternehmen, Genossenschaften oder anderen Mensch-Maschine-Ökosystemen wie Städten, die neuesten digitalen Modellierungstechnologien anzuwenden, um ihre organisatorische Effektivität zu verbessern und neue Arten der Zusammenarbeit zu erreichen. Interaktive Workshops fördern durch Experteninputs zu zentralen Technologietrends, den Wissensaustausch zwischen den Teilnehmern und führen so zu neuen Governancemodellen. Modernste Integrationsservices werden dazu genutzt um beliebige Datenquellen mit Enterprise Resource Planning Systemen zu verbinden und mit Wirtschafts- und Datenanalysetools Organisationen eine kontinuierliche Anpassung ihrer Governancemodelle und Strategien zu ermöglichen, die durch die Messung der Abweichung von Zielen und Daten getrieben wird.

Weitere Informationen: [www.oicos.org](http://www.oicos.org)

### Seedlab

Seedlab arbeitet mit zukunftsorientierten Unternehmen zusammen, um digitale Transformation und Innovation in ihre DNA zu integrieren.

Seedlab hilft, die Herausforderungen zu verstehen, die mit neuen Trends und neuen Technologien wie Blockchain, DLT oder AI einhergehen. Dazu gehört die Beratung von Unternehmen bei der Entwicklung neuer digitaler Lösungen und der Umsetzung neuer digitaler Geschäftsmodelle hinsichtlich Strategie, Konzept, MVP-Entwicklung bis zur Implementierung, um eine nachhaltige und qualitativ hochwertige Konzeptumsetzung zu gewährleisten.

Seedlab wurde 2010 von Regine Haschka-Helmer in Berlin gegründet (früher CEO der I-D Media AG).

Weitere Informationen: [www.seedlab.tv](http://www.seedlab.tv)